

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung  
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報  
Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.  
紙之立掛特郵中  
報券號准政華

Motto:  
Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

1. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 23. Dezember 1930.

Nummer 72

## Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Das Gerichtswesen in China. Schluss.  
Mandschurei. Schluss.  
Weihnachtsfeier der Deutschen Schule in Tientsin.  
England und der deutsche Nationalismus.

## Drahtnachrichten.

### Curtius informiert sich persönlich über die Not der deutschen Minderheiten.

Berlin, den 16. Dez. (Kuomin). Der deutsche Aussenminister macht eine Inspektionsreise an der deutschen Ostgrenze und ist in Königsberg eingetroffen. Er wird mit den Ortsbehörden und mit Privatleuten über die Lage an der deutschpolnischen Grenze verhandeln, um sich für die im Januar stattfindende Völkerbundssitzung vorzubereiten, auf der die Klagen der Reichsregierung über die polnische Willkür gegen die deutsche Minderheit zur Verhandlung stehen.

Berlin, den 20. Dez. (Transocean Asiatic). Aussenminister Curtius ist in Oberschlesien eingetroffen, wo er sich einige Tage aufhalten wird, um sich über die Zustände in den durch den polnischen Terror heimgesuchten deutschsprechenden Gebieten zu unterrichten.

### Unsinniges Verlangen der polnischen Minderheit in Danzig.

Danzig, den 20. Dez. (Transocean Asiatic). Die Regierung des Freistaats Danzig hat an den Bevollmächtigten des Völkerbundes, Graf Gravina, eine Note gerichtet, worin ausgeführt wird, dass die letzten Forderungen der polnischen Minderheit — die nur 3% der gesamten Bevölkerung ausmacht — vollkommen unberechtigt sind und zurückgewiesen werden müssen, da sie eine Verletzung der Unabhängigkeit des Danziger Freistaats darstellen. Besonders wird gegen die Forderung der Polen Front gemacht, es dürfe keine interne Angelegenheit Danzigs sein, zu entscheiden, wer ein Bürger Danzigs sei, und wem ein Reisepass ausgestellt werden dürfe, sondern die polnische Regierung müsse hierzu ihre Zustimmung geben.

### Ein neutrales Urteil über den polnischen Terror.

London, den 16. Dez. (Kuomin). Von 50 Mitgliedern des Unterhauses, die grösstenteils der liberalen und Arbeiter Partei angehören, ist ein Antrag bei dem Generalsekretär des Völkerbundes eingereicht worden. Gleichzeitig ist an den Aussenminister Henderson eine Erklärung eingesandt worden, die in nicht misszuverstehender Weise gegen den beispiellosen Terror protestiert, der bei den letzten polnischen Wahlen ausgeübt wurde. In der Erklärung heisst es, dass Hunderte von Männern, Frauen und Kinder gequält worden sind, einige von ihnen derart grausam, dass sie ins Lazarett geschafft werden mussten, andere sind zu Krüppeln geschlagen und viele sind auf der Stelle getötet worden. Tausende wurden ins Gefängnis geworfen, um sie an der Abstimmung zu hindern. Mehr als 700 galizische Dörfer wurden in unerhörter Weise terrorisiert. In der Erklärung an Henderson weisen die Unterzeichner auf die Art und Weise hin, mit der die Wahlen zum polnischen Sejm und zum oberschlesischen Landtag gehandhabt worden sind, und bitten ihn seinen Einfluss für die Befreiung der Opfer geltend zu machen und weiter die diesbezüglichen Noten der deutschen Regierung wohlwollend in Erwägung zu ziehen. Die Erklärung schliesst mit dem Hinweis, dass die deutsch-polnischen Streitigkeiten einem schiedsgerichtlichen Verfahren nach dem im Locarno Vertrag niedergelegten Grundsätzen zu unterwerfen seien.

### Pilsudski ist müde.

Warschau, den 15. Dez. (Kuomin). Der Kriegsminister Pilsudski ist heute nach Madeira abgefahren, wo er einen längeren Urlaub verbringen wird. Es gehen Gerüchte, dass sich der Marschall aus dem politischen Leben zurückziehen wolle.

### Do X soll im Januar seine Reise fortsetzen.

Lissabon, den 15. Dez. (Kuomin). Ingenieure und Material für die Ausbesserung des kürzlich verbrannten Flügels des Flugschiffes Do X sind hier eingetroffen, und es wird gemeldet, dass man hofft die Ausbesserungsarbeiten in einigen Wochen fertigstellen zu können. Zum Fluge nach Süd Amerika soll noch vor Ende Januar gestartet werden.

### v. Mücke National Sozialist.

Berlin, den 16. Dez. (Kuomin). Der nationalsozialistischen Sache ist in der Person des Kapitäns Helmuth v. Mücke ein neuer Kämpfer erstanden. Kapitän v. Mücke hat sich internationalen Ruf erworben, als er nach dem Untergang des Kreuzers Emden mit einem kleinen Landungskorps den Segler Ayesha kaperte, und auf ihm nach vielen Abenteuern die arabische Küste erreichte. Von dort schlug er sich mit seiner Mannschaft unter grossen Gefahren nach Deutschland durch.

Helmuth v. Mücke ist vor einiger Zeit aus der nationalsozialistischen Partei ausgeschieden, hat sich ihr aber später wieder angeschlossen. Heute hielt er vor einer grossen Zuhörerschaft in Berlin eine Rede, in der er sich zu den Grundsätzen der Partei bekannte.

### Demonstration vor dem französischen und jugoslawischen Konsulat in Hamburg.

Hamburg, den 20. Dez. (Transocean Asiatic). Raufbolde, die mit den Kommunisten in Verbindung stehen sollen, demonstrierten heute vor dem französischen und jugoslawischen Konsulat und warfen Steine in die Fenster. Bevor die schnell herbeigerufene Polizei auf dem Platz erschien, waren die Urheber der Ausschreitungen verschwunden. Von der Polizei sind Vorsichtsmassregeln getroffen, um eine Wiederholung zu verhüten.

### Neue Vulkanausbrüche auf Java.

Batavia, den 20. Dez. (Transocean Asiatic). In Zentral Java haben sich gestern neue und heftigere Vulkanausbrüche ereignet. Es sollen bisher zwischen 250 und 300 Personen ums Leben gekommen sein.

### Chiang Kai-shek in Hankow.

Hankow, den 21. Dez. (Rengo). General Chiang Kai-shek ist heute an Bord des Kanonenbootes „Yungtsui“ in Hankow eingetroffen. Er landete unter dem Salut der japanischen, britischen, französischen und anderen ausländischen Kriegsschiffe. Nachdem er von den Vertretern der Zivil- und Militärbehörden willkommen geheissen war, begab er sich zum Salzabgaben-Amt in der ehemals deutschen Niederlassung.

General Chiang Kai-shek wird sich wahrscheinlich nur zwei oder drei Tage in Hankow aufhalten und nach Nanking zurückkehren. Er wird hier nur die Truppen inspizieren und sich über Partei Angelegenheiten informieren, da alle wichtigen Fragen schon auf der Lushan Konferenz erledigt worden sind.

### Eine neue Note Dr. C. T. Wangs betr. Abschaffung der Exterritorialität.

Nanking, den 20. Dez. (Rengo). Dr. C. T. Wang sandte am 18. Dezember eine Note an Grossbritannien, Amerika, Frankreich, Brasilien, Norwegen und die Niederlande, in der er die Mächte davon unterrichtet, dass China Ende Februar nächsten Jahres die exterritorialen Rechte abzuschaffen wünsche. Er fasst auf der einseitigen Erklärung Chinas vom 28. Dezember letzten Jahres, und gleichzeitig will er die ausländischen Mächte darauf aufmerksam machen, dass er entschlossen ist die von China vorbereiteten Verfügungen in Kraft zu setzen, wenn sie nicht in die Abschaffung der Konsular Gerichtsbarkeit einwilligen sollten. Es heisst, dass China die sieben an Japan und andere Länder, deren Verträge mit China abgelaufen sind, bekanntgegebenen Artikel in Anwendung bringen will.

### Die Regierungsverfügung Neujahr betreffend undurchführbar.

Nanking, den 20. Dez. (Asiatic). In den letzten Tagen häufen sich die telegraphischen Gesuche der Shanghaier und auswärtigen Kaufmannschaft, wegen Zurückziehung der Regierungsverfügung, gemäss der alle Kaufleute ihre Rechnungen mit Ablauf des Sonnenjahres bezahlen müssen. Die Verfügung ist am 19. Dezember veröffentlicht worden und befiehlt 5 Neujahrstage, während sie verbietet, das Mond-Neujahr zu feiern. Die Shanghaier Handelskammern haben sofort gegen die neue Regelung protestiert, indem sie eine Reihe von unüberwindlichen Schwierigkeiten anführen. Während Kaufleute an den Küstenplätzen gezwungen sind, ihre Rechnungen bis zum 31. Dezember zu bezahlen, erhalten sie von ihren Kunden aus dem Inneren erst einen Monat später Zahlung, wodurch für erstere unweigerlich

grosse Verluste entstehen müssen. In der letzten Woche wurde in Shanghai eine Versammlung der verschiedenen Gilden und Vereinigungen einberufen, auf der einstimmig beschlossen wurde die Regierung um Annullierung ihrer Verfügung zu bitten. Es heisst, dass die zahlreich eingelaufenen Gesuche den Finanzminister und die verantwortlichen Regierungsbehörden veranlasst haben, der Angelegenheit ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Auf der nächsten Sitzung des politischen Zentralrates und des Vollzugausschusses wird die Sache zur Sprache gebracht werden, und wahrscheinlich eine den Wünschen der Kaufmannschaft gerechtwerdende neue Verordnung vor Ende Dezember erlassen werden.

### Likin wird am 1. Januar abgeschafft.

Shanghai, den 21. Dez. (Reuter). In der amtlichen Note betreffs Abschaffung der Likin- und Küstenhandelsabgaben wird erklärt, dass diese Abgaben am 1. Januar und nicht am 31. Januar, wie am 19. Dezember gemeldet wurde, abgeschafft werden.

### Feier aus Anlass der Abschaffung des Likins in Peking.

Peking, 22. 12. (Reuter) Die pekinger allgemeine Handelskammer hat beschlossen am 1. Januar vor dem Tiananmen feierlich die Aufhebung des Likins zu begehen.

### Abschied der Shansi Truppenkommandeure von Yen Hsih-shan.

Peking, 22. 12. (Reuter) Alle die gegenwärtig in Tientsin weilenden Shansi-Truppenführer besuchten gestern Abend Marschall Yen Hsih-shan, um sich von ihm vor seiner Abreise nach Dairen zu verabschieden.

### Die Räuber lassen sich weiter nicht stören durch die Regierung.

Peking, 22. 12. (Reuter) Hier sind neue Nachrichten über die Tätigkeit der Roten Banden in den Zentralprovinzen eingetroffen.

Tsinghschi in Hunan, das die Roten schon einmal in diesem Jahre genommen und wieder aufgegeben hatten hatten, sie am 1. Dezember von Neuem heimgesucht und bis zum 9. Dezember gehalten. Ihr zweiter Besuch verursachte bedeutend mehr Elend als ihr erster. Sehr viele reiche Leute wurden getötet und viel wurde geraubt und vernichtet.

Starke Banden von Roten sammelten sich auch in West Kiangsi. Sie nahmen kürzlich Yining ein, wo unter anderem auch der chinesische Agent für die Standard Oil Company getötet wurde. Dann rückten sie weiter nach Westen vor und nahmen Wuning, wurden aber von dort vortrieben.

Anderer Räuberbanden haben Fengyi und Kingteh-chen eingenommen.

### Nach wie vor beschossen sie die Schiffe.

Peking, 22. 12. (Reuter) Die „Chichuen“, ein Dampfer der Yantse Schnelldampfer Gesellschaft, wurde am 17. Dezember zwischen Yochow und Shasi ziemlich heftig beschossen.

Schiffe, die am 20. Dezember in Hankow eintrafen, meldeten gleichfalls, dass sie vom Ufer heftiger Beschiessung ausgesetzt worden wären.

### Der frühere Deputy Commissioner Ku in Dairen verhaftet.

Peiping, den 22. Dez. (Kuo Wen). Der frühere Deputy Commissioner Herr Ku Tze-yi ist in Dairen verhaftet worden, wie die Ta Kung Pao meldet. Er befindet sich augenblicklich auf der japanischen Polizeiwache. Zwischen den japanischen Behörden und der tientsiner Verwaltung werden Verhandlungen wegen seiner Auslieferung geführt.

Die Untersuchung, die vor einiger Zeit von der Polizei in der japanischen Konzession in Tientsin vorgenommen wurde, ergab, dass in seinem Hause Papiere aufgefunden wurden, gemäss denen er \$ 68 000 bei einer ausländische Bank deponiert hatte. Seitdem der Ueberfall auf Herrn Simpson verübt wurde, ist Herr Ku verschwunden. Da er nicht zum Dienst erschien und keine Abrechnungen an seinen Nachfolger übergab, schöpften die chinesischen Behörden Verdacht, dass er mit dem Abhandenkommen der 300 Kisten japanischer Stoffe in Zusammenhang stand, die beschlagnahmt worden waren, bevor Herr Simpson den Zoll übernahm.